



Universitäres Herzzentrum
Hamburg

Ein Unternehmen des UKE

Strukturierter Qualitätsbericht
für das Berichtsjahr 2008
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Universitäre Herzzentrum Hamburg GmbH

Strukturierter Qualitätsbericht Für das Berichtsjahr 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das Universitäre Herzzentrum
Hamburg GmbH

UKE © 2009

Herausgeber: Universitäres Herzzentrum Hamburg, GmbH, Martinistr. 52, 20246 Hamburg

Redaktion: Susanne Blinn, Dr. Karin Overlack;

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion.

Die in diesem Qualitätsbericht genannten Funktionsbezeichnungen lassen nicht unbedingt auf das Geschlecht des Funktionärs schließen. Aus Gründen der Praktikabilität wurde auf die durchgehende gleichzeitige Nennung der weiblichen und der männlichen Bezeichnungsform verzichtet.



Dr. Karin Overlack

Geschäftsführerin

Prof. Dr. Dr. Hermann
Reichenspurner

Ärztlicher Leiter

Prof. Dr. Thomas
Meinertz

Stellv. Ärztl. Leiter



Birgit Alpers

Pflegerische Zentrumsleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zentrumsleitung des Universitären Herzzentrums Hamburg (UHZ) freut sich, den strukturierten Qualitätsbericht nach §137 SGB V vorzulegen.

Der Qualitätsbericht soll Sie umfassend über die Qualität und das Leistungsspektrum des UHZ informieren.

Das UHZ bietet eine hervorragende medizinische Versorgung, eine angenehme Atmosphäre sowie eine freundliche, menschliche Betreuung. Im Jahr 2008 wurden am UHZ mehr als 13.000 Patienten mit Herz- und Kreislauferkrankungen auf hohem wissenschaftlichen, universitären Niveau behandelt. Das UHZ bietet als eine der wenigen deutschen Einrichtungen Diagnostik und Therapie sämtlicher Herz- und Kreislauferkrankungen für Erwachsene und Kinder an.

Zum Universitären Herzzentrum gehören die Kliniken für Kardiologie, Kinderkardiologie, Herz- und Gefäßchirurgie mit Kinderherzchirurgie.

Interdisziplinarität wird im Universitären Herzzentrum groß geschrieben: Die Teams von Kardiologie und Herzchirurgie, von Erwachsenen- und Kindermedizin arbeiten Hand in Hand; gemeinsame Fallbesprechungen gewährleisten, dass für unsere Patienten individuelle Behandlungsschemata erstellt werden.

Im Folgenden stellen wir Ihnen das UHZ mit seinen Versorgungsschwerpunkten und Spezialsprechstunden vor. Sie lesen viele interessanten Zahlen und Daten, die die Leistungsfähigkeit des UHZ dokumentieren.

Unser Ziel ist die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, um die qualitativ hochwertige Patientenversorgung auch in Zukunft zu gewährleisten.

Wir danken unseren Patienten und Partnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Hamburg, im Juni 2009

Die Zentrumsleitung des UHZ

Dr. K. Overlack

Prof. Dr. Dr. H.
Reichenspurner

Prof. Dr. T. Meinertz

Birgit Alpers

Inhalt

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhaus	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer)	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	10
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
A-11.2 Akademische Lehre	20
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	20
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	20
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	21
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	21
A-14.2 Pflegepersonal	21
 B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	 22
B-1 Herzchirurgie und Gefäßchirurgie	22
B-1.1 Allgemeine Angaben der Herzchirurgie und Gefäßchirurgie	22
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Herzchirurgie und Gefäßchirurgie	23
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Herzchirurgie und Gefäßchirurgie	24
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Herzchirurgie und Gefäßchirurgie	24
B-1.5 Fallzahlen der Herzchirurgie und Gefäßchirurgie	24
B-1.6 Diagnosen nach ICD	25
B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	25
B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen	25
B-1.7 Prozeduren nach OPS	25
B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	25
B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	26
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	28
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	28
B-1.11 Apparative Ausstattung	28
B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen	31
B-1.12.2 Pflegepersonal	32
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal	32
B-2 Kardiologie und Angiologie	34
B-2.1 Allgemeine Angaben der Kardiologie und Angiologie	34
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Kardiologie und Angiologie	34
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Kardiologie und Angiologie	35
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Kardiologie und Angiologie	35
B-2.5 Fallzahlen der Kardiologie und Angiologie	35
B-2.6 Diagnosen nach ICD	35
B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	35
B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen	36
B-2.7 Prozeduren nach OPS	36
B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	36
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-2.11 Apparative Ausstattung	38
B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen	40
B-2.12.2 Pflegepersonal	41
B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal	42
B-3 Interdisziplinäres Kinderherzprogramm	43

B-3.1 Allgemeine Angaben der Interdisziplinäres Kinderherzprogramm.....	43
B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Interdisziplinäres Kinderherzprogramm.....	44
B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Interdisziplinäres Kinderherzprogramm.....	45
B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Interdisziplinäres Kinderherzprogramm.....	46
B-3.5 Fallzahlen der Interdisziplinäres Kinderherzprogramm	46
B-3.6 Diagnosen nach ICD.....	46
B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	46
B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	47
B-3.7 Prozeduren nach OPS	47
B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	47
B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	47
B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	47
B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	48
B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	48
B-3.11 Apparative Ausstattung	48
B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen	50
B-3.12.2 Pflegepersonal	50
B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	51

C Qualitätssicherung 51

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	52
C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	52
C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren.....	52
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	52
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	53
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	53
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	53
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	53

D Qualitätsmanagement 52

D-1 Qualitätspolitik.....	53
D-2 Qualitätsziele.....	56
D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements.....	57
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	59
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	61
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	64



A

Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhaus

Krankenhausname:	Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH
Hausanschrift:	Martinistrasse 52, 20246 Hamburg
Telefon:	040 7410-53990
Fax:	040 7410-56836
URL:	www.uhz.de
E-Mail:	info-uhz@uke.de



Zertifikat Nr. QS 3867HH

Das Universitäre Herzzentrum Hamburg GmbH (UHZ) bietet Diagnostik und Therapie sämtlicher Herz- und Kreislauferkrankungen für Erwachsene und Kinder auf hohem wissenschaftlichen, universitären Niveau an. Zum Universitären Herzzentrum gehören die Kliniken für Kardiologie, Kinderkardiologie, Herz- und Gefäßchirurgie mit Kinderherzchirurgie.

Klinik und Poliklinik für Kardiologie/Angiologie

Bietet das gesamte Spektrum der Kardiologie.

Schwerpunkte sind koronare Herzerkrankungen, Hypertonie und Begleiterkrankungen, Herzrhythmusstörungen, Erkrankungen des Herzmuskels und der Aorta, Marfan-Syndrom, Telemedizin, sowie Herzklappenerkrankungen. Das Universitäre Herzzentrum Hamburg bietet hochmoderne Katheterinterventionsverfahren z.B. zur Reparatur defekter Herzklappen.

Klinik und Poliklinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Bietet das komplette Spektrum operationsbedürftiger Herzerkrankungen – von Kindern mit angeborenen Herzfehlern bis hin zu älteren und alten Patienten.

Schwerpunkt ist die moderne Therapie erkrankter Herzkranzgefäße mittels schonender minimalinvasiver Techniken (Schlüssellochchirurgie) sowie die Therapie von Herzklappenerkrankungen, wenn möglich durch Reparatur der defekten Klappe. Ein besonderes Augenmerk liegt auf hochmodernen Verfahren, z.B. Roboter-gestützten Operationen oder so genannter Hybrid-Verfahren.

Interdisziplinäres Programm angeborener Herzfehler

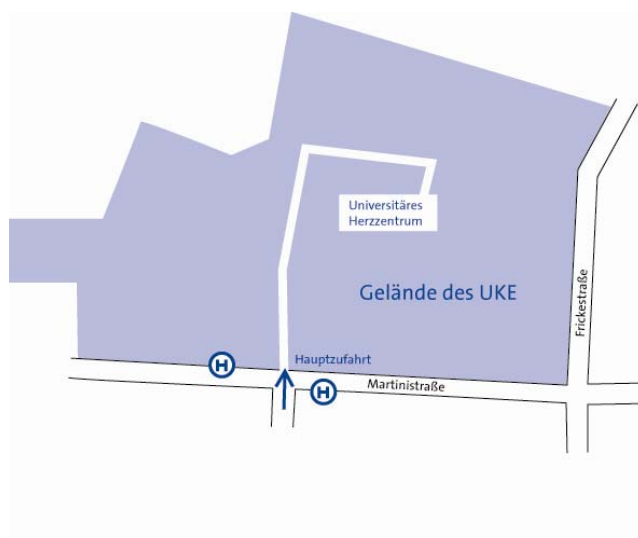
Für Neugeborene und Kinder bis ins Erwachsenenalter. Das gesamte Spektrum der Kinderherzchirurgie mit organschonenden Verfahren, gesamtes Spektrum der Kinderkardiologie, interventionelle Herzkatheterverfahren (VSD), sowie wenig belastende Diagnostikverfahren.

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260200990

A-3 Standort(nummer)

Standort: 01



Anfahrt: Mit dem Auto erreichen Sie das UHZ über die Autobahn A7, Abfahrt Stellingen oder Sie nehmen die Bundesstraßen B 433, B 447 oder die B5 Richtung Zentrum zum Stadtteil Eppendorf. Folgen Sie bitte dem Hinweisschild UK Eppendorf.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das UHZ mit der Buslinie 20 und Linie 25. Beide Linien fahren ab den S-Bahnstationen Holstenstraße und Altona. Die Haltestelle UKH Eppendorf liegt direkt am Haupteingang des UKE-Geländes. Der Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel ist etwa 15 Autominuten vom UKE entfernt. Einen Taxistand finden Sie ebenfalls gegenüber der Hauptzufahrt.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

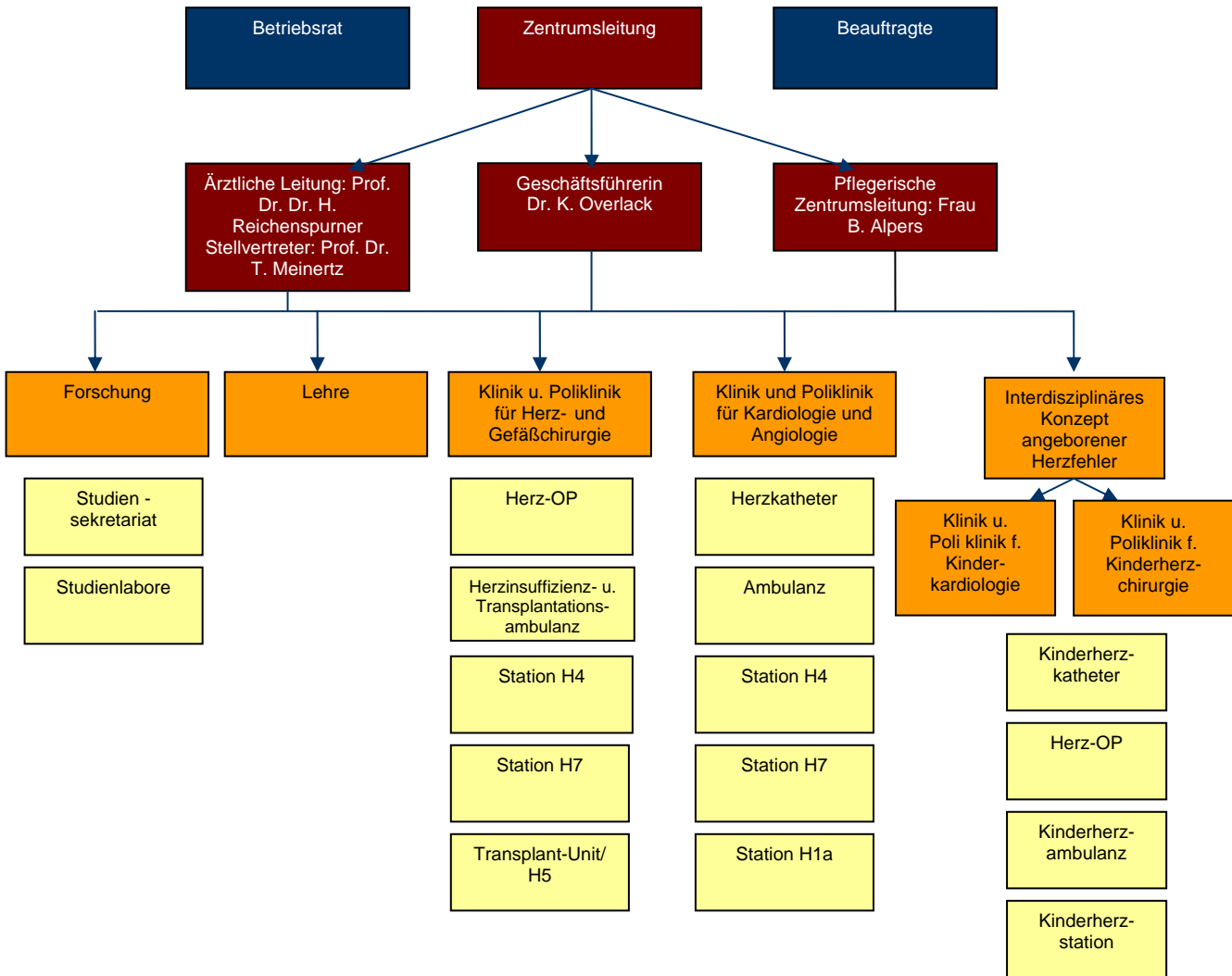
Name: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Körperschaft öffentlichen Recht
Art: 100% Tochter des öffentlich rechtlichen Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf in der privatrechtlichen Rechtsform einer GmbH.

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das UHZ ist als 100%ige Tochter des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf (UKE) neben der Krankenversorgung auch für die Lehre und Forschung verantwortlich.

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Hamburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Die Zentrumsleitung des UHZ besteht aus der Geschäftsführung, dem ärztlichen Leiter und dessen Stellvertreter, sowie der pflegerischen Zentrumsleitung. Die Geschäftsführung ist nur der Gesellschafterversammlung verpflichtet.

Unter der Zentrumsleitung sind alle 4 Kliniken des UHZ angesiedelt. Jede Klinik hat einen ärztlichen Leiter, der der Klinik vorsteht. Die Kliniken für Kinderkardiologie und Kinderherzchirurgie sind zusammengeführt im Interdisziplinären Konzept angeborener Herzfehler und unterstehen dem ärztlichen Leiter des Konzepts.

Alle pflegerischen und medizintechnischen Mitarbeiter unterstehen der pflegerischen Zentrumsleitung.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Das UHZ verfügt über folgende fachabteilungsübergreifende Schwerpunkte:

- Interventioneller Herzklappenersatz im Rahmen von Hybridverfahren (Kardiologie und Herzchirurgie bzw. Kinderkardiologie und Kinderherzchirurgie)
- Betreuung von EMAH-Patienten (Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern) (Kardiologie und Kinderkardiologie)
- Betreuung von Patienten mit Marfan-Syndrom (Kardiologie, Kinderkardiologie, Herzchirurgie, Kinderherzchirurgie, Orthopädie, Augenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Molekulargenetik)
- Betreuung von herzinsuffizienten Patienten, v.a. im Rahmen von Transplantationen (Kardiologie, Herzchirurgie)
- Betreuung von Patienten mit Aortenerkrankungen (Kardiologie, Herz- und Gefäßchirurgie, Radiologie)
- Verschluss von Septumdefekten (Kardiologie und Neurologie)

Durch die örtliche Anbindung werden die Versorgungsschwerpunkte des UKE in Kooperation genutzt. Informationen über die Versorgungsschwerpunkte der einzelnen Fachabteilungen finden Sie unter den Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen im Teil B.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**

Ziel ist die Entlassungsorganisation ohne Zeit- und Reibungsverluste der Prozessbeteiligten zu gewährleisten und Patienten mit Beendigung der stationären medizinischen Behandlung sofort entlassen zu können und den Behandlungserfolg sicherzustellen.

Im Kinderherzprogramm werden die Eltern dazu noch umfangreich über die Nachsorge bei Herzoperationen informiert.

- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**

Der Palliative Care Konsiliardienst (PCK) hat die Aufgabe, einzelne Stationen des UKE bei der Behandlung von Patienten in Palliativen Behandlungssituationen zu unterstützen. Er hat Beratungs-, Organisations- und Koordinierungsfunktion. Der Palliative Care Konsiliardienst wird in die Behandlung eines Patienten einbezogen, wenn die Station spezifische fachliche Kompetenzen in Anspruch nehmen möchte.

- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Das Ethik-Konsil des UKE hat die Aufgabe, in Grenzsituationen schwer Erkrankter den Ärzten, Pflegekräften, aber auch den Patienten, ihren Vertretern (Betreuern) und nächsten Angehörigen

bei ethisch relevanten ärztlichen und pflegerischen Entscheidungen beratend und mit Empfehlungen zur Seite zu stehen.

Hinsichtlich des Umganges mit den im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) verstorbenen Patienten sind die hierzu ergangenen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Infektionsschutzgesetzes, der Strafprozessordnung, des Personenstandsgesetzes, des Transplantationsgesetzes, des Bestattungsgesetzes und des Sektionsgesetzes zu beachten.

- [Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege \(MP15\)](#)

Das Entlassungsmanagement berät, informiert, organisiert und vermittelt bei der Weiterversorgung der Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus.

- [Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege \(MP17\)](#)

Die ärztlichen und pflegerischen Vorgesetzten haben gemeinsam dafür zu sorgen, dass im stationären Bereich schriftlich festgelegte, verbindliche Vereinbarungen zur Gestaltung der Zusammenarbeit entwickelt werden. Die Zusammenarbeit ist so zu gestalten, dass die patientenbezogene Leistungserstellung für beide Berufsgruppen auf hohem Qualitätsniveau sowie Zeit und Ressourcen schonend erfolgen kann.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Die Service Angebote des UKE stehen selbstverständlich auch dem UHZ zur Verfügung.

- [Allianz MedKompetent \(SA00\)](#)

Ihr Ansprechpartner im UKE für Krankenversicherung (privat und gesetzlich), Altersvorsorge und jede Versicherung. Speziell für Ärzte, Heilberufe und ihre Familien sowie jeden Interessierten.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 10:00 - 17:00 Uhr

Tel.: 42 91 67 96

- [Aufenthaltsräume \(SA01\)](#)

Viele der Normalstationen verfügen über einen Gemeinschaftsraum.

- [Apotheke \(SA00\)](#)

DocMorris Apotheke

Öffnungszeiten: Montag -Freitag 8:00-19:00 Uhr

Samstag 9:00 bis 18:00 Uhr

Tel.: 41 30 31 60

- [Balkon/Terrasse \(SA12\)](#)

In vielen Zimmern steht ein großzügiger Balkon zur Verfügung.

- [Beschwerdemanagement \(SA55\)](#)

Das Zentrale Beschwerdemanagement liegt uns besonders am Herzen - denn hier erhalten wir von den Personengruppen Feedback, für die wir arbeiten: Patienten, Angehörige, Besucher und Einweiser haben hier die Möglichkeit, sich mit Sorgen, Lob, Kritik und Beschwerden oder sonstigen Hinweisen an uns zu wenden.

Das zentrale Beschwerdemanagement ist montags bis mittwochs und freitags von 9.00 - 14.00 Uhr persönlich oder telefonisch unter Tel.:040/7410-57985 für Sie erreichbar. Außerhalb dieser

Zeiten können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, ein Fax oder eine Mail schicken. Fax:040/7410-58932

E-Mail: beschwerdemanagement@uke.de

- [Besuchsdienst/„Grüne Damen“ \(SA39\)](#)

Die Grünen Damen im UHZ sind ehrenamtliche Helferinnen. Sie unterstützen Ärzte und Pflegekräfte bei der Behandlung unserer Patienten. Sie möchten Ihnen Ihren Aufenthalt in der Klinik erleichtern. Gern besuchen sie Sie auf der Station. Sie haben Zeit für ein Gespräch, lesen Ihnen etwas vor oder helfen Ihnen beim Essen. Auf Wunsch können die Grünen Damen Sie auf einem kleinen Gang im Haus oder auf dem Gelände begleiten. Den Kontakt zu ihnen stellt Ihnen die zuständige Pflegekraft her. Wir versuchen diesen Service auszubauen. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an uns.

- [Bibliothek \(SA22\)](#)

Die Ärztliche Zentralbibliothek des UKEs dient als öffentliche Bibliothek wissenschaftlichen Zwecken, beruflicher Arbeit und Fortbildung. Sie ist die zentrale Bibliothek des Fachbereichs Medizin.

Auf den einzelnen Stationen sind Bücher für Patienten zur kostenfreien Nutzung vorhanden.

- [Blumenmanufaktur Rommel - Callabar](#)

Vielfältiges Blumenangebot und Fleurop-Dienst.

Öffnungszeiten:	Montag -Freitag	8:00 - 18.00 Uhr
	Samstag	10:00 - 16.00 Uhr
	Sonntag	12:00 - 16.00 Uhr.
	Tel.: 47 19 59 66	

- [Caffè Dallucci](#)

Bietet kleine Snacks, Gebäck, Kuchen, Kaffee- und Teesorten sowie kalte Getränke im Cafe-Ambiente.

Öffnungszeiten:	Montag -Freitag	7:00 - 18:00 Uhr
	Samstag u. Sonntag	11:00 - 18:00 Uhr

- [Cafeteria \(SA23\)](#)

Das Personalkasino kann von den Mitarbeitern, Studenten, Patienten und Besuchern genutzt werden. (Patienten und Besucher nicht in der Zeit von 11:30 - 13:45 Uhr und mit Gästekarte).

Montags bis freitags präsentieren wir Ihnen täglich eine Auswahl von drei verschiedenen Gerichten und zusätzlich eine vor Ihren Augen zubereitete Speise vom Grill oder aus dem Wok.

[Unsere Öffnungszeiten :](#)

Restaurant :	Montag - Freitag	7:30 - 15:00 Uhr und
	Samstag, Sonntag sowie Feiertags	12:00 - 15:00 Uhr
	im 3. Obergeschoss.	
Pizza Mia :	Montag - Freitag	11:00 - 19:00 Uhr im 4. Obergeschoss.
Lieferservice: Telefon -53058.		
	Montag - Freitag	11:30 - 18:00 Uhr - Lieferung Frei Haus.
Caffé Ritazza :	Montag - Freitag	7:30 - 17:00 Uhr im 3. Obergeschoss.

- Dolmetscherdienste (SA41)

International Office / Dolmetschervermittlung

Wenn die deutsche Sprache nicht Ihre Muttersprache ist, können Sie sich an den Dolmetscherdienst des UKEs wenden. Wir bieten Ihnen Unterstützung in ca. 50 Sprachen.

Kontakt: Frau Maria Grawe

Tel. 040-7410-51692

Fax 040-7410-51691

dolmetschen@uke-hh.de

- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

Anhand der erstellten Anamnese erarbeiten die Ernährungsexperten gemeinsam mit dem Patienten ein "maßgeschneidertes" Ernährungskonzept, erläutern ihm die wichtigsten Prinzipien seiner speziellen Kostform und beziehen uns auf individuelle Lebensumstände des Patienten.

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Die Unterbringung im Einzelzimmer ist eine Wahlleistung.

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Jedes Ein-Bett-Zimmer verfügt über ein eigenes Badezimmer.

- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

Alle Betten sind elektrisch verstellbar.

- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

siehe auch Besuchsdienst/"Grüne Damen" (SA39)

- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

Nach Absprache möglich

- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

Alle Zimmer sind mit TV ausgestattet.

- Fernsehraum (SA04)

Alle Patientenzimmer sind mit eigenem TV ausgestattet.



- [Frei wählbare Essenszusammenstellung \(Komponentenwahl\) \(SA20\)](#)

Die Patienten können aus mehreren Angeboten wählen. Auf Wunsch gibt es auch vegetarische und schweinefleischfreie Menüs. Bei Diäten und Diabetiker-Kost beraten die Versorgungsassistenten jederzeit.

- [Frisiersalon \(SA26\)](#)

Damen- und Herrenfrisör ENGEL

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 10:00 - 15:00 Uhr
 Tel.-Nr. 97073445

- [Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen \(SA49\)](#)

Das Herzzentrum veranstaltet gelegentlich Informationsveranstaltungen für Patienten rund um das Thema Herz und nimmt rege an vielen Messen und Kongressen teil.

- [Frühstücks-/Abendbuffet \(SA45\)](#)

Unser Servicepersonal bietet unseren Patienten zum Frühstück und zum Abendbrot eine reichhaltige Buffetauswahl an und ist bei der Menüauswahl behilflich.

- [Geldautomat \(SA48\)](#)

HASPA-Filiale - Hamburger Sparkasse

Ein Beratungscenter befindet sich auf dem Patientenboulevard. Ebenso ein Geldautomat und ein Kontoauszugdrucker, die Tag und Nacht zur Verfügung stehen Tel.: 3579-5384. Ein Beratung am Schalter ist nur innerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Öffnungszeiten: Montag -Freitag 9:00 - 16:00
 Öffnungszeiten UKE-Kasse: Montag-Freitag 11:00 - 14:00 Uhr

- [Getränkeautomat \(SA46\)](#)

Das Herzzentrum hat auf vielen Stationen einen Getränke- und/oder Snackautomat.

- Hubschrauber Landeplatz (SA00)

Durch den Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach des Klinikums ist der schnelle Transport von Notfallpatienten sichergestellt.

- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

Im UHZ können die Patienten auf vielen Stationen direkt am Bett über das Multimediaterminal das Internet nutzen. Auf Wunsch können die Patienten auch mit dem privaten Notebook via UMTS-Stick (kostenloser Service im UHZ) eine Internetverbindung aufbauen.

- Internetzugang (SA27)

Siehe Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

Shop 2 go

Bietet Bedarfsartikel sowie Zeitschriften, Backwaren, Süßigkeiten und einen kleinen Imbiss. Verkauf der UKE-Merchandiseartikel.

Öffnungszeiten:	Montag-Freitag	7.00 - 18.00 Uhr,
	Samstag u. Sonntag	11:00 - 18.00 Uhr.

- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

Es gibt im Neuen Klinikum einen "Raum der Stille" und regelmäßig stattfindende Gottesdienste. Hier besteht die Rückzugsmöglichkeit für Patienten, Angehörige, Besucher und Mitarbeiter. Außerdem steht ein muslimischer Gebetsraum in der Martini-Klinik zur Verfügung.

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Es stehen kostenpflichtige Parkplätze auf dem Gelände und in dem Parkhaus zur Verfügung (bis 30 Min. kostenfrei). Für behinderte Besucher ist das Parken auf dem Gelände kostenfrei, im Parkhaus nur befreit mit AG-Schein.

- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Auf den Stationen gibt es Servicewagen mit kalten und warmen Getränkeangebot.

- **Kulturelle Angebote (SA31)**

Das UHZ präsentiert regelmäßig Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Herzzentrums, z.B. Lesungen, Patienteninformationsforen, Benefizveranstaltungen.

- **Lehmanns Fachbuchhandlung (SA00)**

Befindet sich mit einer Filiale im Campus Lehre (N 55) und bietet umfangreiches medizinisches Fachsortiment an.

Öffnungszeiten:	Montag –Freitag	9:00 - 18:00 Uhr
	Samstag	10:00 - 16:00 Uhr
	Tel.: 48 00 18-0	

Auf dem Patienten-Boulevard bietet eine Filiale schwerpunktmäßig Belletristik, Geschenkartikel und Postkarten an.

Öffnungszeiten:	Montag -Freitag	9:00 - 18:00 Uhr
	Samstag	10:00 - 16:00 Uhr
	Tel.: 48 00 18-0	

- **Maniküre/Pediküre (SA32)**

Lara´s Beauty. Kosmetik-Behandlungen für Sie und Ihn.

Öffnungszeiten:	Montag -Freitag	10:00 - 18:00 Uhr
	Samstag	10:00 - 15:00 Uhr
	Tel.: 97 07 34 45 oder 0160/97 05 65 01	

- **Medizinischer Haarersatz "elke"**

Der medizinische Haarersatz befindet sich im Haus O 37.

Öffnungszeiten:	Montag-Freitag	9:00 - 18:00 Uhr.
-----------------	----------------	-------------------

Termine unter der kostenlosen Tel.-Nr.: 0800 - 440 55 00.

www.elke-haarersatz.de

- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**

Bei jedem stationär aufgenommenen Kind gibt es Übernachtungsmöglichkeiten für ein Elternteil.

- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**

Unser Servicepersonal serviert Ihnen nachmittags Kaffee und einer Auswahl von verschiedenen Teesorten.

- **Orientierungshilfen (SA51)**

Das Herzzentrum achtet darauf, dass eine übersichtliche Beschilderung überall gewährleistet ist und die Patienten schnell und unkompliziert Ihren Weg finden.

- **Patientenfürsprache (SA56)**

Hr. Dr. Kniep ist Ombudsmann am UKE und arbeitet ehrenamtlich und unabhängig. Ziel ist es, die Patientenzufriedenheit zu erhöhen. Zu seinem Aufgabengebiet gehört es, den Beschwerden, Sorgen, Problemen und Fragen der Patienten nachzugehen.

Tel.: 040/7410-55384, Fax: 040/7410-56685

ombudsmann@uke.de

- **Postdienst (SA52)**

Der Postpoint befindet sich auf dem Patientenboulevard des UKE und bietet Briefpost, Pakete sowie Briefmarken an (Keine Postbank).

Öffnungszeiten: Montag -Freitag 8:00-15:00 Uhr

- **Orthopädie (SA00)**

Das Leistungsangebot der Orthopädie-Technikwerkstatt Thum & Wilharm (Gebäude O 37) reicht von Prothesen, Helmanpassungen, sowie Korsetts und Orthesen bis hin zu Rollstühlen, Einlagen und Bandagen. Einen großen Wert legen Thum & Wilharm auf den Service und die individuelle Beratung seiner Kunden als Dienstleistungsunternehmen.

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag. 8:00 - 17:00

Freitag. 8:00 - 13:30 Uhr

Telefon: 040/ 7410-57002

www.thum-wilharm.de

- **Osterkuss Copy und Service (SA00)**

Bietet in Haus O 61 einen Kopier-, Fax-, Email- und Internetdienst an sowie Druck von Visitenkarten.

Öffnungszeiten: Montag -Freitag 9:00 - 17:00 Uhr

Tel.: 79 30 09 00, Fax: 79 30 09 01

www.osterkuss.de

- **Parkanlage (SA33)**

Direkt gegenüber des UKE-Geländes befindet sich der Eppendorfer Park mit sehr schönem alten Baumbestand und Spielplatz. Zusätzlich gibt es einen kleinen Abenteuerspielplatz.

- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Ab dem 01.01.2008 sind alle Gebäude des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) "rauchfrei". Das Rauchverbot gilt in sämtlichen Räumen, den Fluren und Treppenhäusern für Mitarbeiter, Studenten, Patienten und Besucher gleichermaßen. Das Rauchen ist nur außerhalb der Gebäude in Raucherpavillons gestattet.

- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

Alle Badezimmer sind behindertengerecht ausgestattet.

- **Rooming-in (SA07)**

Bei jedem stationär aufgenommenen Kind gibt es Übernachtungsmöglichkeiten für ein Elternteil.

- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

Es besteht Rundfunkempfang an jedem Bett.

- Schuldienst (SA53)

Schulpflichtige Kinder, die einen längeren Aufenthalt auf unserer Kinderherzstation vor sich haben, können durch eine Lehrerin unterrichtet werden.

- Seelsorge (SA42)

Die Seelsorger stehen den Patienten und den Angehörigen zur Verfügung. Fragen Sie uns für Begegnungen oder Gespräche, für Gebete oder Gottesdienste.

Tel.:040/7410-57003, Fax: 040/7410-58655

krankenhausseelsorge@uke.de

- Spielplatz/Spielecke (SA37)

Das UKE stellt sowohl den Mitarbeitern, als auch den Patienten und Besuchern einen Spielplatz zur Verfügung. Auf dem weitläufigen Gelände haben die Kinder somit zwei Möglichkeiten zum Spielen.

- Shuttle Service (SA00)

Als eingerichteter Linienverkehr auf dem weitläufigen Gelände ist der komfortable, kostenfreie Transfer für Sie zu den verschiedenen Fachbereichen ermöglicht. Dieser Service steht sowohl den Patienten, wie auch allen Besuchern des UKE zur Verfügung.

- Sozialdienst (SA57)

Das umfassende Leistungsspektrum finden Sie auf der Homepage:http://www.uke.de/zentrale-dienste/sozialdienst/index_17227.php

- Tageszeitungsangebot (SA54)

Auf unseren Stationen werden Tageszeitungen zur Verfügung gestellt.

- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Unser warmes und kaltes Getränkeangebot steht auf jeder Station zur Verfügung.

- Telefon (SA18)

In allen Zimmern steht ein Telefon zur Verfügung, das mit gebührenpflichtigen Karten betrieben werden kann.

- Unterbringung Begleitperson (SA09)

Nach rechtzeitiger Absprache ist eine Organisation von Übernachtungsmöglichkeiten möglich.

- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

Jedem Patienten steht ein Wertfach in seinem Kleiderschrank zur Verfügung.

- Wohnberatung (SA58)

- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

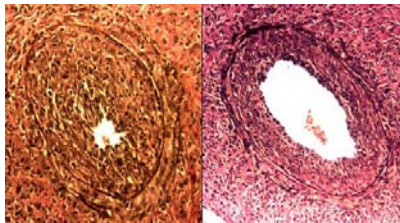
Im UHZ gibt es nur Ein- und Zwei-Bett-Zimmer.

Die Leistungen werden in Kooperation mit dem UKE angeboten.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Forschung und wissenschaftliche Arbeitsgruppen am UHZ

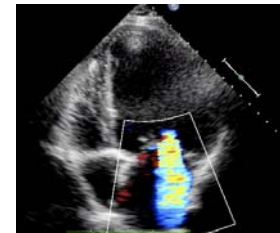
Das UHZ forscht sowohl klinisch als auch Grundlagen-experimentell an vielfältigen Fragestellungen rund ums Herz. Einen kurzen Überblick über die thematischen Schwerpunkte gibt folgende Grafik:



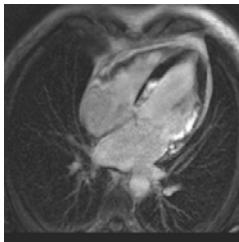
Endotheliale Dysfunktion
und vaskuläre Inflammation



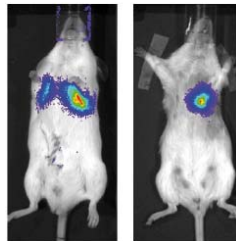
Marfan-Syndrom



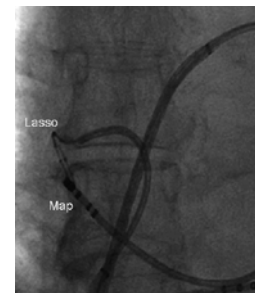
Interventionelle
Klappentherapie



Kardiale Bildgebung



Stammzell-Therapie



Elektrophysiologie
Vorhofflimmern

Forschung der Herzchirurgie

Hauptforschungsschwerpunkte in der Herzchirurgie sind Organkonservierung für Transplantationen, Schlüssellochchirurgie mit Roboterunterstützung (minimalinvasive Technik), Reparatur von Herzklappen, Züchtung von Herzzellen und Zelltherapie (z. B. mit adulten Stammzellen) und Züchtung von Herzgewebe.

Forschungsgruppen beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- Herztransplantation und Immunsuppression
- Lungentransplantation
- Stammzellen
- Intraoperativer Fluoreszenzangiographie
- Mechanischer Kreislaufunterstützung
- Minimal-invasiver Chirurgie
- Intraoperativer Vorhofablation
- Klappenersatz
- Herz-Lungen-Maschine
- Interventioneller versus operativer Revaskularisation

Forschung in der Kardiologie

Eine Arbeitsgruppe untersucht die Bedeutung von weißen Blutzellen und entzündungsfördernden Molekülen für das Fortschreiten der Arteriosklerose. Offenbar kommt beiden Mediatoren eine Schlüsselrolle in der Entstehung der Arteriosklerose zu. In der klinischen Forschung entwickeln wir neue Therapiestrategien bei Herzrhythmusstörungen. Hierzu bedienen wir uns neben der Elektrophysiologie auch neuester, roboterassistierter Navigationssysteme.

Forschungsgruppen mit Schwerpunkt Kardiologie/ Angiologie beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- Interventionellem Klappenersatz in Kooperation mit der Herzchirurgie
- Marfan-Syndrom
- Interventioneller Therapie von Aortenerkrankungen
- Intravaskulärem Ultraschall (IVUS)
- Koronarer Herzkrankheit: Zytokine, Endotheline und oxidativer Stress
- Koronarer Restenose
- Rolle von Asymmetrischem Dimethylarginin (ADMA) bei der Arteriosklerose
- Vaskulärer Inflammation
- Kardialen Markern

Forschungsgruppen mit Schwerpunkt Elektrophysiologie/ Rhythmologie beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- Vorhofflimmern
- Roboter-Navigation
- VT-Ablation
- Schrittmachern, ICD, Synkope

Forschung der Kinderherzchirurgie

Organprotektive Verfahren, um die Morbidität neben der immer weiter sinkenden Mortalität von Neugeborenen im Rahmen solcher Operationen zu reduzieren

Vermeiden von neurologischen Komplikationen nach Operationen durch speziell hierzu entwickelte und publizierte Operationstechniken

Outcome-Analysen der in Hamburg behandelten Herzfehler, besonders des hypoplastischen Linksherzens sowie der Ergebnisse implantierter biologischer Implantate

Forschung in der Kinderkardiologie

Angeborene Herzfehler und Klappenerkrankungen in Kooperation mit der Erwachsenen-Kardiologie

Der aktuelle Forschungsbericht ist auf der Homepage des UHZ unter www.uhz.de einsehbar.



Lehre am UHZ

Als 100%-ige Tochter des UKE ist das UHZ fester Bestandteil der Lehrveranstaltungen des UKE. So sind Mitarbeiter des UHZ in den Gremien des Prodekanats vertreten, so z.B. im Curriculum-Komitee II, Medizin II.

A-11.2 Akademische Lehre

- Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)
- Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)
- Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)
- Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Das UHZ ist keine Ausbildungsstätte. Kooperation besteht mit der Universitäten Bildungsakademie des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 123

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl:	6396
Ambulante Fallzahl:	
- Fallzählweise:	15165
- Quartalszählweise:	10361

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	74,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	35,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0
Ärzte und Ärztinnen die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	5,9

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	167,1	3 Jahre



B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Herzchirurgie und Gefäßchirurgie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Herzchirurgie und Gefäßchirurgie

Fachabteilung: Herzchirurgie und Gefäßchirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. Hermann Reichenspurner

Ansprechpartner: Silke Albers

Hausanschrift:

Martinistrasse 52, 20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-52440

Fax: 040 7410-54931

URL: www.uke.de/kliniken/kardiochirurgie

E-Mail: hgc@uke.de

Besonders große Erfahrung besteht in der modernen Therapie erkrankter Herzgefäße mit arteriellen Bypässen. Bei dieser Operation kann sehr häufig auf den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine verzichtet werden. Weiterer Schwerpunkt ist die Reparatur von defekten Herzklappen.

Dieses Verfahren wird zur Operation der Mitralklappe wesentlich häufiger angewandt, als der Herzklappenersatz. Viele Operationen werden derzeit minimalinvasiv unter Verwendung von kleinen Schnitten (Schlüsselloch-Operation) und/oder mittels Hybridverfahren durchgeführt. Zunehmend ist der Anteil der Patienten, die intraoperativ auch eine Ablationstherapie bei Vorhoffrhythmusstörungen erhalten.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Herzchirurgie und Gefäßchirurgie

Die Klinik für Herzchirurgie des UHZ ist die einzige Klinik in Hamburg, an der Herz- und Lungentransplantationen durchgeführt werden. Um die Wartezeit auf ein neues Organ zu überbrücken oder bei akutem Herzversagen besteht jederzeit die Möglichkeit, ein Kunstherz zu implantieren.

- Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
- Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)
- Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)

Das gesamte Leistungsspektrum komplexer angeborener Herzfehler wird gemeinsam mit den Kinderherzchirurgen versorgt.
- Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelseptumdefekt, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikeldilatation (VC02)
- Defibrillatoreingriffe (VC06)
- Eingriffe am Perikard (VC10)
- Herzklappenchirurgie (VC03)
 - Klappenrekonstruktionen
 - Minimal-invasive Klappen-OP's
 - perkutaner Ersatz der Aortenklappe (Hybrid-Verfahren)
- Herztransplantation (VC07)
- Koronarchirurgie (VC01)
 - Arterielle Revaskularisation
 - Minimal-invasive Bypass-OP's (auch ohne Herz- Lungenmaschine)
 - endoskopische Entnahme von Arterien und Venen
- Lungenembolektomie (VC08)
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Forschungsschwerpunkte

- "Schlüsselloch-Chirurgie" mit Roboter-Unterstützung (minimal-invasive OP)
- Reparatur von Herzklappen
- Züchtung von Herzzellen und Zelltherapie (z.B. mit Stammzellen)
- Züchtung von Herzgewebe
- Entwicklung neuer Systeme für Herz- Lungen Maschinen und Robotertechnik.
- Experimentelle Herz- und Lungentransplantationen

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Herzchirurgie und Gefäßchirurgie

- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)
- Wundmanagement (MP51)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Die Leistungen werden in Kooperation mit dem UKE angeboten.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Herzchirurgie und Gefäßchirurgie

Angaben zu dem nicht-medizinischen Serviceangebot finden Sie unter A-10.

B-1.5 Fallzahlen der Herzchirurgie und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1478



B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	393	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I35	369	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
3	I21	141	Akuter Herzinfarkt
4	I34	122	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
5	I20	118	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	I71	80	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
7	I74	30	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
8	T81	29	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
9	I42	20	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
10	I70	18	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I20.0	120	Instabile Angina pectoris
I71.2	28	Aneurysma das Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur
Q21	8	Abgeborene Fehlbildungen der Herzscheidenschwäche

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-361	1066	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen
2	8-800	947	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	8-020	680	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
4	8-810	522	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
5	8-831	502	Legen bzw. Wechsel eines Katheter, der in den großen Venen platziert ist
6	8-931	482	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
7	5-351	425	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe

8	5-362	208	Operatives Anlegen eines Umgehensgefäßes bei verengten Herzkranzgefäßen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
9	5-353	207	Operation zur Funktionsverbesserung undichter Herzklappen - Valvuloplastik
10	5-379	185	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-384	98	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
5-377	63	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
5-35A	57	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen, Implantation eines Aortenklappenersatz
5-986	54	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
5-354	37	Sonstige Operation an Herzklappen
5-356	26	Wiederherstellende Operation an der Herzscheidewand (bei angeborenen Herzfehlern)
5-375	26	Herz- bzw. Herz-Lungen-Verpflanzung (Transplantation)
5-352	15	Wechsel von Herzklappen
5-987	6	Operation unter Anwendung eines Operations-Roboters
5-358		Operation bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen der Herzklappen
5-335.2		Lungentransplantation: Transplantation



B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Herz- und Gefäßchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01) Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11) Notfallambulanz (24h) (AM08) Ermächtigungsambulanz mit KV-Ermächtigung
Kommentar	Angebotene Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Transplantationsambulanz • Vor- und Nachsorge nach Herz- und Lungentransplantation, bei herzchirurgischen Operationen, bei Gefäßerkrankungen inkl. Marfan-Syndrom nach §116b SGB V • Gefäßambulanz • Herzchirurgische Ambulanz
Angebotene Leistung	Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09) Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur (VC02) Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04) Defibrillatoreingriffe (VC06) Eingriffe am Perikard (VC10) Herzklappenchirurgie (VC03) Herztransplantation (VC07) Koronarchirurgie (VC01) Lungenembolektomie (VC08)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Angebotene Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Transplantationsambulanz • Vor- und Nachsorge nach Herz- und Lungentransplantation • Gefäßambulanz • Vor- und Nachsorgeuntersuchungen bei Gefäßerkrankungen • Herzchirurgische Ambulanz • Vor- und Nachsorgeuntersuchungen bei herzchirurgischen Operationen
Angebotene Leistung	Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)
	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur (VC02)
	Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)
	Defibrillatoreingriffe (VC06)
	Eingriffe am Perikard (VC10)
	Herzklappenchirurgie (VC03)
	Herztransplantation (VC07)
	Koronarchirurgie (VC01)
	Lungenembolektomie (VC08)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/kardiochirurgie/index_35966.php

Für die Herzchirurgische und Gefäßambulanz stellen wir eine 24 Stunden Notfallversorgung bereit.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
 - 24h-EKG-Messung (AA59)
 - 3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)
 - AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)
- Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator

- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Brachytherapiegerät (AA06)**
Bestrahlung von "innen"
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
Ein EKG-Gerät steht in der Ambulanz zur Verfügung.
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)**
- **Gerät zur intraortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)**
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Behandlungen mittels Herzkatheter
5 Herzkatheter Labore
2 Applikationsgeneratoren
1 Kardioversionsgerät
Schrittmacher Implantation im OP
Schrittmacherkontrolle in der Ambulanz
Die 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, durch einen Rufdienst.
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Geräte zur Strahlentherapie (AA16)**
- **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Kunstherz Verfügbarkeit.
- **Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- **Kipptisch (AA19)**

Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
Ein Gerät ist in der Ambulanz vorhanden.

- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Laser (AA20)
Excimer Laser zur Elektrodenrestnaht Entfernung.
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Op-Roboter (AA00)
Herzchirurgische Eingriffe mit dem da Vinci-Op-Roboter und Aesop Roboterarm.
- Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)
Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
C-Bogen zur Schrittmacherimplementierung unter Röntgenkontrolle.
- Roboter-gestützte Katheterablation (AA00)
- Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

Die Geräte werden Interdisziplinär von allen Fachabteilungen genutzt und werden dementsprechend in allen Fachabteilungen aufgeführt.

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Anästhesiologie (AQ01)
- Augenheilkunde (AQ04)
- Herzchirurgie (AQ08)
- Humangenetik (AQ21)
- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
- Laboratoriumsmedizin (AQ38)
- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (AQ39)
- Pathologie (AQ46)
- Pharmakologie und Toxikologie (AQ48)
- Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
- Physiologie (AQ50)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychotherapie (ZF36)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- Radiologie (AQ54)
- Radiologie, SP Kinderradiologie (AQ55)
- Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Transfusionsmedizin (AQ59)

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	69,7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Diplom (PQ02)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Kinästhetik (ZP08)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)
- Wundmanagement (ZP16)

Die Leistungen werden in Kooperation mit dem UKE angeboten.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Apotheker und Apothekerin (SP51)
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Erzieher und Erzieherin (SP06)
- Fotograf und Fotografin (SP37)
- Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung) (SP41)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

Die Leistungen werden in Kooperation mit dem UKE angeboten.

B-2 Kardiologie und Angiologie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Kardiologie und Angiologie

Fachabteilung: Kardiologie und Angiologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Thomas Meinertz

Ansprechpartner: Birgit Kolodzick, Annelie Bachmann

Hausanschrift:

Martinistrasse 52, 20246 Hamburg

Telefon: 040/7410-53972/ 56800

Fax: 040/7410-53622

URL: www.uke.de/kliniken/kardiologie

E-Mail: kardiologie@uke.de

Die Klinik und Poliklinik für Kardiologie und Angiologie befasst sich mit Herz- und Kreislaufkrankungen. Von besonderer Bedeutung sind dabei Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße, die zum akuten Herzinfarkt führen können und eine schnelle Diagnose und Therapie mit einem Herzkatheter benötigen. Besondere Kompetenz hat sich die international renommierte Klinik bei der Behandlung defekter Herzklappen, krankhafter Gefäßerweiterungen, bei der Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen sowie dem Marfan-Syndrom - einer Bindegewebserkrankung, die einen lebensbedrohlichen Riss der Hauptschlagader nach sich ziehen kann – erworben.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Kardiologie und Angiologie

- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Die Kathetergestützte Diagnostik und Therapie von akuten Herzinfarkten steht 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Bei chronischen Durchblutungsstörungen des Herzens führen wir täglich Diagnostik und Therapie auch komplexer Erkrankungen der Herzkranzgefäße, inklusive des linken Hauptstammes und der Bypassgefäße durch.

- Intensivmedizin (VI20)

Die Intensivstation bietet alle Möglichkeiten der lebensrettenden Maßnahmen, inklusive Hypothermiebehandlungen, intraaortale Ballonpumpe und Kunstherzen.

- Spezialsprechstunde (VI27)

Synkopen-Sprechstunde

Herzrhythmus- Sprechstunde

Marfan- Sprechstunde

Vitien- Sprechstunde

Aorten- Sprechstunde

Herzinsuffizienz- Sprechstunde

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Kardiologie und Angiologie

- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)
- Wundmanagement (MP51)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Die Leistungen werden in Kooperation mit dem UKE angeboten.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Kardiologie und Angiologie

Angaben zu dem nicht-medizinischen Serviceangebot finden Sie unter A-10.

B-2.5 Fallzahlen der Kardiologie und Angiologie

Vollstationäre Fallzahl: 4461

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	1190	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
2	I20	620	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I25	426	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
4	I47	337	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
5	I21	310	Akuter Herzinfarkt
6	I50	266	Herzschwäche
7	I49	152	Sonstige Herzrhythmusstörung
8	Q21	105	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände

9	I71	96	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
10	Z45	91	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-837	2375	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Katheter
2	1-275	2373	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Katheter
3	1-268	2112	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
4	8-020	1882	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5	1-279	1781	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Katheter
6	3-052	1458	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	1-265	1365	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Leiste ins Herz gelegten Katheter - EPU
8	8-835	1223	Beseitigung von erkranktem Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
9	1-274	883	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Leiste ins Herz gelegten Katheter durch die Herzscheidewand
10	8-640	730	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-377	132	Implantation von Defibrillatoren und spezialisierten Schrittmachern zur Behandlung von Herzschwäche
8-837	121	Verschluss eines Lochs in der Herzscheidewand
8-842	43	Innere Schienung der Schlagader bei Aussackungen (Aortenaneurysma/-dissektion)
5-35A	22	Minimalinvasive Operation an Herzklappen; Mitralklappenanuloplastik

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für allgemeinen und interventionelle Kardiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01) Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05) Notfallambulanz (24h) (AM08) Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11) Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12) Ermächtigungsambulanz zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

In der Abteilung Kardiologie gibt es eine der wenigen Sprechstunden für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern in Deutschland. Bundesweit leben etwa 300.000 Menschen mit einem solchen Herzfehler; 85% erreichen das Erwachsenenalter. Zusätzlich betreuen wir mehr als 100 Patienten pro Jahr in unsere Sprechstunde für Marfan -Syndrom und angeborene Aortenerkrankungen.

Notfall-Ambulanz

Die Chest-Pain-Unit (Brustschmerzeinheit) ist in die Medizinische Notaufnahme integriert. Bei akuten Herzschmerzen außerhalb der normalen Sprechzeiten werden Sie hier von unseren Kardiologen behandelt.

Medizinische Notaufnahme

Zentrale medizinische Notaufnahme des UKE befindet sich in Gebäude O 10. Die Aufnahme erfolgt durchgängig. Telefonisch erreichen Sie die Notaufnahme unter (040) 7410 – 35002.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	89	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Katheter
2	1-272	18	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Leiste ins Herz gelegten Katheter
3	5-399	=< 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-377	=< 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- 24h-EKG-Messung (AA59)
- AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- Angiographiegerät/DSA (AA01) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
Das Gerät steht in Kooperation mit dem UKE zur Verfügung.
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Bodyplethysmograph (AA05)
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- Brachytherapiegerät (AA06)
Bestrahlung von "innen"
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Defibrillator (AA40)
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
- Cell Saver (AA07)
Eigenblutauflbereitungsgerät
- Computertomograph (CT) (AA08) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Das Gerät steht in Kooperation mit dem UKE zur Verfügung.
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Hirnstrommessung
Das Gerät steht in Kooperation mit dem UKE zur Verfügung.
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
Das Gerät steht in Kooperation mit dem UKE zur Verfügung.
- Elektronenmikroskop (AA42)
Mikroskop mit sehr hoher Auflösung
- Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)
- Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan (AA41)
Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten
- Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- Gerät zur Kardiotokographie (AA51) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Endoskopische Venenentnahme für Bypässe am Herzen und minimalinvasive Eingriffe am Herzen unter endoskopischer Beobachtung

- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**

Behandlungen mittels Herzkatheter

5 Herzkatheter Labore

2 Applikationsgeneratoren

1 Kardioversionsgerät

Schrittmacher Implantation im OP

Schrittmacherkontrolle in der Ambulanz

- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**

Die Geräte stehen in Kooperation mit dem UKE zur Verfügung.

- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**

- Geräte zur Strahlentherapie (AA16)

Das Gerät steht in Kooperation mit dem UKE zur Verfügung.

- Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)

- Kipptisch (AA19)

Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung

Ein Gerät steht in der Ambulanz zur Verfügung.

- Laser (AA20)

Excimer Laser zur Elektrodenrestnaht. Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen

Herzrhythmusstörungen

- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**

Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden,

Gerinnungsleiden und Infektionen

- Linksherzkathetermessplatz (AA54) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**

Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel

- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

Das Gerät steht in Kooperation mit dem UKE zur Verfügung.

- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

- OP-Navigationsgerät (AA24)

- Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)

Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich

- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)

Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik

- Roboter-gestützte Katheterablation (AA00)

Ein gerät steht im Katheterlabor zur Verfügung.

- Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**

C-Bogen zur Schrittmacherimplatation unter Röntgenkontrolle.

- Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
Ein Gerät steht in der Ambulanz zur Verfügung.
- Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

Die Geräte werden Interdisziplinär von allen Fachabteilungen genutzt und werden dementsprechend in allen Fachabteilungen aufgeführt.

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	37,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Anästhesiologie (AQ01)
- Augenheilkunde (AQ04)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Herzchirurgie (AQ08)
- Humangenetik (AQ21)
- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)
- Kinderherzchirurgie
- Laboratoriumsmedizin (AQ38)

- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (AQ39)
- Pathologie (AQ46)
- Pharmakologie und Toxikologie (AQ48)
- Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
- Physiologie (AQ50)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- Psychotherapie (ZF36)
- Radiologie (AQ54)
- Radiologie, SP Kinderradiologie (AQ55)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Transfusionsmedizin (AQ59)

Die Leistungen werden in Kooperation mit dem UKE angeboten.

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	64,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Diplom (PQ02)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Kinästhetik (ZP08)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Wundmanagement (ZP16)

Die Leistungen werden in Kooperation mit dem UKE angeboten.



B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Apotheker und Apothekerin (SP51)
- Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Medizinisch technische Assistenz (SP00)
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

Alle Leistungen werden in Kooperation mit dem UKE angeboten.

B-3 Interdisziplinäres Kinderherzprogramm

B-3.1 Allgemeine Angaben der Interdisziplinäres Kinderherzprogramm



Fachabteilung: Interdisziplinäres Kinderherzprogramm

Art: Hauptabteilung
Chefarzt: PD Dr. Ali Dodge-Khatami
Ansprechpartner: Barbara Remberg
Hausanschrift:
Martinistrasse 52, 20246 Hamburg
Telefon: 040/7410-58221
Fax: 040/7410-58275
URL: www.uke.de/zentren/herz
E-Mail: a.dodge-khatami@uke.de

Der Kinderherzbereich besteht aus der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie und der Klinik für Kinderherzchirurgie. Als einzige Einrichtung in Hamburg bietet das UHZ für die stationäre Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit angeborenen Herzerkrankungen. Das besondere Gewicht des Bereiches liegt in der nichtinvasiven Diagnostik und in der nicht operativen Therapie mittels Herzkatheter sowie der operativen Behandlung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Therapie von Herzinsuffizienz und Herzrhythmusstörungen. Der Kinderherzbereich arbeitet eng mit der Klinik für Herzchirurgie und der internistischen Kardiologie zusammen. Die Klinik für Kinderherzchirurgie im Herzzentrum des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf versorgt das gesamte Spektrum angeborener und

erworbener Herzfehler. Jährlich werden ca. 250 Eingriffe zur Korrektur einfacher als auch komplexer Herzfehler durchgeführt. Ein OP-Team steht rund um die Uhr an 365 Tagen für Notfalleingriffe zur Verfügung.

24 Stunden Notfall-Telefon 040/7410-56578

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte des Interdisziplinären Kinderherzprogramms

Die Klinik des UHZ nimmt an dem bundesweiten Kompetenznetz angeborene Herzfehler teil. Jährlich werden in Deutschland etwa 60.000 Patienten mit angeborenen Herzfehlern operiert. In dem vom Bundesgesundheitsministerium geförderten Kompetenznetz haben sich Wissenschaftler aus ganz Deutschland zusammengeschlossen. Die Klinik für Kinderherzchirurgie beteiligt sich am Qualitätssicherungsprogramm der internationalen Fachgesellschaften (Congenital Heart Surgery Database).

Behandlung des Hypoplastischen Linksherzsyndroms (Norwood Operation (VK00))

Die Behandlung des HLHS mit der Norwood-I-Operation ist in Hamburg seit mehreren Jahren erfolgreich etabliert. Das operative Risiko ist für diese Patienten in Hamburg deutlich niedriger als im europäischen Vergleich.

- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)**
Die Herztransplantation bei Kindern mit angeborenen Herzfehlern ist selten und wird in Hamburg ebenfalls durchgeführt.
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)**
Seltene Erkrankungen. Diagnostik und interventionelle Therapie sind meist ausreichend.
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)**
Die Kinderkardiologie als Teil des klinischen Programmes zur Behandlung angeborener Herzfehler hat sich der Diagnostik und Therapie aller angeborenen Herzfehler verschrieben. Der Schwerpunkt liegt dabei im Neugeborenen- und Säuglingsalter.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)**
Bei Herzfehlern im Zusammenhang mit der pädiatrischen Klinik bei Bedarf.
- **Double-Switch bei anatomisch-korrigierter Transposition der großen Gefäße (VK00)**
Seltene vorkommende Operationsindikation. An der Kinderherzchirurgie ist aber die chirurgische Expertise zur Behandlung dieser Patienten gegeben.
- **Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)**
Unreifgeborene Neugeborene (Frühgeborene) haben nicht selten eine fortbestehende Kurzschlussverbindung zwischen Lungenschlagader und Hauptschlagader ("Ductus botalli"), die operativ verschlossen werden muss. Der meist dringende Eingriff wird für diese Risikokinder maximal patientenschonend am Krankenbett der neonatologischen Intensivstation vorgenommen.
- **Ross oder Ross-Konno Operationen (VK00)**
Primär wird immer die anatomische Rekonstruktion der Aortenklappe versucht. Sollten diese Versuche nicht von Erfolg gekrönt sein, so wird alternativ eine Ross-, bzw. Ross-Konno-

Operation durchgeführt, wobei die Pulmonalklappe in die Aortenposition versetzt wird und die Pulmonalklappe durch eine Kunstklappe ersetzt wird.

- Sonstige im Bereich Pädiatrie (VK00)
Anatomische Frühkorrekturen im Alter von 3-6 Monaten
- Spezialsprechstunde (VK29)
Beratung und Betreuung erwachsener Patienten mit angeborenen Herzfehlern

Neben konventionellen Operationsverfahren werden auch minimal-invasive Operationstechniken bei spezieller Indikationsstellung angeboten.

Wir verstehen uns als Spezialisten eines Kompetenzzentrums, in dem eine optimale Versorgung unserer Patienten gewährleistet ist. Unsere Patienten werden in enger Kooperation von einem Team aus Kinderkardiologen, Neonatologen, Kinderherzchirurgen, Kinderanästhesisten, Kardiotechnikern, Kinderkrankenpflegepersonal, Physiotherapeuten und Psychologen betreut.

Forschungsschwerpunkte

- nicht operative Therapien mittels Katheter-Eingriffen
- bildgebende Verfahren (Kernspin, Ultraschall)
- Lebensqualität herzkranker Kinder
- Angeborene Aortenerkrankungen/ Marfan-Syndrom
- Herzschwäche und molekulare Grundlagen
- Telemedizin mit Ereignisrecorder

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Interdisziplinären Kinderherzprogramms

- Atemgymnastik/-therapie (MP04)
- Basale Stimulation (MP06)
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Kinästhetik (MP21)
- Massage (MP25)
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Sozialdienst (MP63)

- Spieltherapeutin auf Station vorhanden (MP00)

Die Leistungen werden in Kooperation mit dem UKE angeboten.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Interdisziplinären Kinderherzprogramms

Angaben zu dem nicht-medizinischen Serviceangebot finden Sie unter A-10.

B-3.5 Fallzahlen der Interdisziplinäres Kinderherzprogramm

Vollstationäre Fallzahl: 457

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q21	69	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
2	Q25	51	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern
3	Q22	34	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)
4	I47	25	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
5	Q23	23	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)
6	Q20	21	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen
7	I50	17	Herzschwäche
8	Q24	13	Sonstige angeborene Fehlbildung des Herzens
9	J06	12	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
10	J20	11	Akute Bronchitis
11	I28	9	Sonstige Krankheit der Blutgefäße in der Lunge
12	R07	9	Hals- bzw. Brustschmerzen
13	A09	8	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
14	I27	8	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
15	R55	7	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
16	I42	6	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
17	R23	6	Sonstige Hautveränderung

18	T82	6	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
19	I37	=< 5	Krankheit der Lungenklappe
20	J18	=< 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Entfällt

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-356	57	Wiederherstellende Operation an der Herzscheidewand (bei angeborenen Herzfehlern)
2	5-357	48	Operation bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen des Blutgefäßsystems
3	5-359	46	Sonstige Operation am Herzen bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen
4	5-379	37	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)
5	5-390	23	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen großem und kleinem Kreislauf
6	5-340	16	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
7	5-358	15	Operation bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen der Herzklappen
8	5-346	12	Wiederherstellende Operation an der Brustwand
9	5-353	7	Operation zur Funktionsverbesserung undichter Herzklappen - Valvuloplastik
10	5-377	7	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-355	6	Herstellung bzw. Vergrößerung einer Lücke in der Herzscheidewand

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz: Poliklinik des interdisziplinären Kinderherzprogramms

Innerhalb der Ambulanz unterteilt sich die Poliklinik in die Hochschulambulanz nach § 117 SGB V und die Privatambulanz.

Behandlungsschwerpunkte stellen hierbei die Beratung und Wundbehandlung, Primärdiagnostik angeborener Herzfehler sowie Pränatale Kardiologie, Kardiologische Diagnostik und Nachbetreuung von erwachsenen Patienten mit angeborenen Herzfehlern, Prä- und postoperative

bildgebende Diagnostik, Rhythmologie, Langzeit-Blutdruck-Überwachung, Langzeit-EKG-Überwachung, Ruhe-EKG, Schrittmachernachsorge, Ergometrie, Herztransplantations-Evaluation und Nachsorge dar.

Eine interdisziplinäre Behandlung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern findet in Zusammenarbeit mit der Ambulanz statt.

Weiter werden in der Hochschulambulanz folgende Spezialsprechstunden angeboten:

- Kinderkardiologische Sprechstunde
- Herzinsuffizienzsprechstunde und begleitende Therapie

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Diese Angabe entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- 24h-EKG-Messung (AA59)
- 3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)
- AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- Angiographiegerät/DSA (AA01) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Gefäßdarstellung
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Bodyplethysmograph (AA05)
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- Brachytherapiegerät (AA06)
Bestrahlung von "innen"
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
- Cell Saver (AA07)
Eigenblutaufbereitungsgerät
- Computertomograph (CT) (AA08) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Hirnstrommessung
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)

Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel

- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Behandlungen mittels Herzkatheter
5 Herzkatheter Labore
2 Applikationsgeneratoren
1 Kardioversionsgerät
Schrittmacher Implantation im OP
Schrittmacherkontrolle in der Ambulanz
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
- Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan (AA41)
Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten
- Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- Herzlungenmaschine (AA17) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Drei Geräte sind in der Kardiotechnik (OP) vorhanden.
- Inkubatoren Neonatologie (AA47) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- Kiptisch (AA19)
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Laser (AA20)
Excimer Laser zur Elektrodenrestnaht.
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Linksherzkathetermessplatz (AA54) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)
Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
C-Bogen zur Schrittmacherimplementierung unter Röntgenkontrolle.
- Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) **(24h-Notfallverfügbarkeit)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

Die Geräte werden Interdisziplinär von allen Fachabteilungen genutzt und werden dementsprechend in allen Fachabteilungen aufgeführt.

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Herzchirurgie (AQ08)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Kinderkrankenschwester (SP00)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Medizinische technische Assistenz (SP00)
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal (SP43)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21) **in Kooperation mit dem UKE.**
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)



C

Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Für den Bereich C-1 werden die Angaben laut G-BA Vereinbarungen gesondert veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Dekubitusprophylaxe

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

Koronare Herzkrankheit (KHK) (KORO)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik für Kinderherzchirurgie beteiligt sich am Qualitätssicherungsprogramm der internationalen Fachgesellschaften (Congenital Heart Surgery Database).

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Entfällt.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Entfällt.



D-1 Qualitätspolitik

Das Universitäre Herzzentrum Hamburg GmbH (UHZ) ist als 100%-iges Tochterunternehmen des UKE eng mit dessen Qualitätspolitik verbunden

Hauptziel des UHZ ist es, eine optimale, umfassende und auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende Patientenversorgung und Forschung im gesamten kardiovaskulären Bereich anzubieten.

Grundlage für die Krankenversorgung von morgen ist eine hochkomplexe **Grundlagenforschung**. Seit August 2008 vereint das Cardiovascular Research Center (CVRC) mit kardiovaskulärer Grundlagenforschung befasste Arbeitsgruppen am UKE. Hierzu gehören neben den kardiologischen und herzchirurgischen Kliniken des UHZ die Institute für Pharmakologie und vegetative Physiologie sowie die Medizinische Klinik III und die Klinik für Anästhesiologie.

Einen Schwerpunkt seiner Aufgaben sieht das CVRC im Ausbau translationaler Forschung unter enger Verknüpfung der experimentellen Expertise der Institute mit der klinisch-pathophysiologischen Perspektive der klinischen Fächer.

Das UHZ widmet sich besonders folgenden Gebieten: Stammzellen, Tissue Engineering, Transplantation (akute und chronische Abstoßung im allogenen und krenogen Modell), Gefäßforschung (Arteriosklerose und KHK= Koronare Herzkrankheit)

Innovative Methoden werden nach angemessener experimenteller, vorklinischer und klinischer Prüfung eingeführt. Neu eingeführte Verfahren werden mit einem dichten Monitoring verbunden, um frühzeitig auf nötige Korrekturen aufmerksam zu werden.

Im Mittelpunkt der **Krankenversorgung** steht das messbare Behandlungsergebnis. Die vom UHZ angebotenen Behandlungsleistungen entsprechen dem neuesten Stand der Forschung. Die Kliniken des UHZ orientieren sich an den Leitlinien national und international anerkannter Institutionen des Faches und beteiligen sich aktiv an deren Weiterentwicklung. Die Entwicklung der Methoden, Berichte zu Modifikationen, Verbesserungen, das Auftreten von unerwünschten Ereignissen und von Komplikationen werden sorgfältig verfolgt und eventuell das eigene Vorgehen danach angepasst.

Der Hauptschwerpunkt liegt insbesondere in der Anwendung neuartiger, minimalinvasiver, teilweise Roboter-assistierter Eingriffe. Viele Verfahren werden dabei am UHZ gemeinsam von Kardiologen und Herzchirurgen im Rahmen sogenannter Hybrid-Eingriffe durchgeführt. Dieser interdisziplinäre Ansatz, der nicht nur zwischen Kardiologie und Herzchirurgie, sondern auch zwischen Erwachsenen- und Kinderherzmedizin zum Tragen kommt, sichert eine optimale Patientenversorgung. Gemeinsame Fallbesprechungen gewährleisten, dass für die Patienten individuelle Behandlungsschemata gefunden werden. Gerade zwischen Herzkatheter-Interventionen und Bypass-Operationen sind die Grenzen zur Indikationsstellung z.T. fließend. Am UHZ wird darauf geachtet, dass unter Berücksichtigung von Allgemeinzustand, Begleiterkrankungen und nicht zuletzt auch Psyche und Wunsch des Patienten die jeweils optimale Behandlungsmethode gefunden wird.

Eine optimale Therapie allein ist jedoch für nicht ausreichend. Das UHZ versucht bewusst, **Strukturen** zu schaffen, in der sich Patienten und Mitarbeiter wohl und wertgeschätzt fühlen können. Die Strukturen des UHZ sind transparent, Entscheidungsprozesse werden nachvollziehbar dargestellt.

An erster Stelle steht die hohe **Qualität der Mitarbeiter**. Hohe Fachkompetenz gepaart mit Meinungsvielfalt und Ideenreichtum sind klare Stärken des Mitarbeiterstamms.

Daneben wird auf das **Klinik-Ambiente** zunehmender Wert gelegt. Innerhalb der letzten Jahre wurden umfassende Renovierungsarbeiten durchgeführt; die Ambulanz mit den Herzkatheter-Laboren wurde komplett neu gestaltet und verfügt neben einer modernsten technischen Ausstattung auch über einen Servicecharakter. Daneben befindet sich die Hälfte der Betten in

komplett renovierten Stockwerken, viele dieser freundlichen und hellen Zimmer verfügen über eine Terrasse mit Blick über Hamburg.

Die **Prozesse** am UHZ werden konstant verbessert:

- Optimierung des Patientendurchlaufs in der Ambulanz zur Verbesserung der Wartezeiten und zum effizienteren Personaleinsatz
- Optimierung des Einbestell- und Bettenplanungswesens
- Einführung eines elektronischen Warenabforderungssystems
- Bündelung des Materialeinkaufs durch Einkaufsgemeinschaften

Nutzung des strukturierten Beschwerdemanagements des UKE, das Sorgen, Beschwerden und Hinweise aller Art entgegen nimmt und bearbeitet, verfolgt und beurteilt. Jeder Fall wird individuell, persönlich und vertraulich behandelt. Wenn nötig, werden Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und deren Umsetzung nach verfolgt.

Einbindung in das über die Grenzen des UHZ hinaus reichende Qualitätsmanagementsystem des UKE, womit das UHZ gegenüber einem nur hausintern etablierten System den Vorteil hat, durch offene Vergleiche mit anderen Kliniken des UKE in einen konstruktiven Qualitätswettbewerb zu treten

Verantwortung und Führung liegen bei der Zentrumsleitung. Diese besteht neben der singulären Geschäftsführung aus einem Ärztlichen Leiter einem stellvertretenden Ärztlichen Leiter sowie der Pflegedienstleiterin. Der Zentrumsleitung obliegt die strategische Fortentwicklung des Herzzentrums. Die Geschäftsführerin vertritt die Gesellschaft nach außen und gegenüber dem UKE-Vorstand. Die Zentrumsleitung versteht sich als Unterstützer aller Bereiche des UHZ.

Ein **kontinuierlicher Verbesserungsprozess**, in dem ein fortwährender Abgleich mit Unternehmenszielen erfolgt, gewährleistet eine konstante Verbesserung in allen Qualitätsdimensionen des UHZ.

D-2 Qualitätsziele

Auf Basis der Qualitätspolitik werden die Qualitätsziele der ärztlichen, kaufmännischen und pflegerischen Mitarbeiter gemeinsam formuliert. Qualitätsziele operationalisieren die Qualitätspolitik für die einzelnen Ebenen des Krankenhauses. Sie machen den Qualitätsanspruch somit nachvollziehbar und transparent.

Am Anfang des Kalenderjahres, spätestens bis Ende Januar, legt die Geschäftsführung die Qualitätsziele in einem Qualitätsentwicklungsplan für das laufende Jahr fest. Die Qualitätsziele orientieren sich an dem Ergebnis des Management Reviews im Dezember des Vorjahres sowie an den allgemeinen Qualitätszielen des UKE.

Qualitätsziele für 2008 sind insbesondere:

- Dienstplanung aller ärztlichen und pflegerischen Bereiche mit SP-Expert

- Ausweitung des Programms zur perkutanen Klappenimplantation
- Teilung der Klinik für Kardiologie in zwei separate Kliniken, Klinik und Poliklinik für allgemeine und interventionelle Kardiologie sowie Klinik und Poliklinik für Kardiologie mit Schwerpunkt Elektrophysiologie
- Weitere Leistungssteigerung, insbesondere durch Erweiterung des Elektroprogramms im Herzkatheterlabor
- Verbesserung des Prozessablaufes für den Patienten v.a. in der Kardiologie
- Renovierung der interdisziplinären Intensivstation
- Inbetriebnahme einer neuen Monitorstation
- Einrichtung eines Beauftragten für Qualitätsmanagement und Pflegeforschung
- Einrichtung einer Stelle Bettenkoordination
- Einrichtung einer Stelle Transplantationsbeauftragter
- Etablierung einer neuen Klinik am UHZ, Klinik für Gefäßmedizin
- Erweiterung des elektrophysiologischen Angebot des Kathetermessplatzes am Krankenhaus Elmshorn
- Ausbau der EMAH-Ambulanz
- Einhaltung der Zielvorgaben des Wirtschaftsplanes mit 4 Mio. € Gewinn

Die genannten Qualitätsziele in des UHZ dienen in erster Linie dazu, durch eine entsprechende Qualitätsverbesserung und Prozessoptimierung die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Die Qualitätsziele werden den Mitarbeitern bekannt gegeben. Dazu wird der Qualitätsentwicklungsplan in dem im Intranet des UHZ verfügbaren Qualitätsmanagement-Handbuch veröffentlicht. Er enthält tabellarisch das jeweilige Qualitätsziel, die notwendigen Maßnahmen zu dessen Umsetzung, Merkmale, anhand derer klar wird, ob das Ziel erreicht werden konnte, die Zuständigkeit für die Bearbeitung, den Zeitpunkt der angestrebten Zielerreichung sowie die Bewertung der Zentrumsleitung zum Zielerreichungsgrad. Darüber hinaus werden für einen Klinik- oder Mitarbeiter-Bereich speziell relevante Ziele auch in den relevanten Mitarbeiter-Besprechungen durch die Klinikdirektoren oder die Pflegedienstleitung kommuniziert. Somit ist sichergestellt, dass die Mitarbeiter des UHZ in den Qualitätsverbesserungsprozess mit einbezogen sind und aktiv daran mitwirken können.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das UHZ ist seit Juli 2006 nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Im Juni 2008 erfolgte die Rezertifizierung des UHZ nach DIN EN ISO 9001:2008.

Das Qualitätsmanagement des UHZ interagiert mit allen Bereichen des zentralen Qualitätsmanagement des UKE.

Zentrumsleitung

Die Aufgaben im Qualitätsmanagement sind:

- Strategische Entscheidungen bezüglich des Qualitätsmanagement, insbesondere Festlegung und Terminierung von Qualitätszielen,
- Initiierung von Qualitätsmanagement-Projekten
- Sicherstellung der Schnittstelle zur Leitung des zentralen Qualitätsmanagement des UKE

Qualitätsmanagement-Koordinatoren

Die Aufgaben im Qualitätsmanagement sind:

- Unterstützung der Zentrumsleitung bei der Qualitätsplanung
- Initiierung und Koordination von qualitätsrelevanten Maßnahmen in den jeweiligen Klinik-Bereichen
- Vorbereitung bzw. Durchführung von internen Qualitätsaudits in enger Zusammenarbeit mit dem zentralen Qualitätsmanagement des UKE
- Vorbereitung und Begleitung von externen Zertifizierungsverfahren in enger Zusammenarbeit mit dem zentralen Qualitätsmanagement des UKE
- Unterstützung der Mitarbeiter bei der Durchführung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen
- Aufbau und Pflege der QM-Dokumentation sowie Erstellung, Prüfung und Freigabe einzelner QM-Dokumente
- Unterbreitung von Vorschlägen und regelmäßige Information der Zentrumsleitung über den aktuellen Stand des Qualitätsmanagements

Beauftragtenwesen

Das UHZ verfügt über eine Vielzahl von Beauftragten, die einen ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen sicherstellen.

Beauftragte hat das UHZ für die Bereiche: Hygiene, Transfusion, Strahlenschutz, Laserschutz, Sicherheit, Fortbildung, DRG und Dokumentation, Studienkoordination, Beschwerdemanagement, EDV, Lehre, Geräte, Raumwesen, Datenschutz und Abfall- und Gefahrgut.

Beschwerdestelle

Die Beschwerdestelle besteht aus drei Mitarbeitern des UHZ, die diese Aufgabe je nach Bedarf neben ihrer klinischen Tätigkeit wahrnehmen.

Sie soll den Beschäftigten des UHZ die Möglichkeit einräumen, sich zu beschweren, wenn sie sich im Zusammenhang mit ihrem Beschäftigungsverhältnis vom Arbeitgeber, vom Vorgesetzten, von anderen Beschäftigten oder Dritten benachteiligt fühlen. Gründe für die Benachteiligung können Geschlecht, Behinderung, Alter, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung oder sexuelle Identität sein. Die Rechtsgrundlage ergibt sich aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das UHZ beteiligt sich gemäß den externen Vorschriften am Qualitätssicherungsverfahren nach § 137 SGB V, das über die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) bzw. die Landeseinrichtungen durchgeführt wird. Dieses Verfahren ist jedoch für das interne Qualitätsmanagement nur begrenzt geeignet, da zum einen die Ergebnisse erst mit einer Latenz vorliegen, die eine schnelle Steuerung nicht zulässt, zum anderen keine Risikoadjustierung der unterschiedlichen Krankenhäuser vornimmt. Darüber hinaus geben die Daten ausschließlich Aufschluss über medizinische Qualität, lassen aber sowohl deren Hintergründe als auch die weichen Faktoren, wie z. B. Servicequalität komplett außen vor.

Insofern kommt am UHZ eine Vielzahl von Instrumenten des Qualitätsmanagements zum Einsatz, die der Messung und Verbesserung der Qualität dienen.

Fehler- und Risikomanagement

Mehr Transparenz beim Thema Risiko, mehr Analyse von Fehlern statt der Suche nach einem Schuldigen und mehr Vorbeugung statt Schadensbegrenzung zeichnen ein Krankenhaus der Zukunft aus. Fehler- und Risikomanagement wird am UHZ groß geschrieben.

In Analogie zum UKE erfolgt am UHZ jährlich eine strukturierte Risikoerhebung in unterschiedlichen Dimensionen wie Überschreitung der Kapazitätsgrenze, Auslastungsrisiken, Personalrisiken bzgl. Ausfallquote, Fluktuation, Personalbeschaffung, Über- bzw. Unterbesetzungen, Führungsstil, Risiken durch falschen Umgang mit Medikalprodukten, Refinanzierungsrisiken durch die Kostenträger, Risiken durch IT-Fehler, etc.

Bei konkreten Schadensereignissen erfolgt eine detaillierte Analyse der Hintergründe. Dabei werden die konkreten Fälle jeweils in einem Team analysiert, das neben dem zentralen Beschwerdemanagement des UKE auch Mitarbeiter aus den jeweiligen Fachbereichen mit einbezieht. Hieraus werden Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet, um ein gleiches oder ähnliches Ereignis für die Zukunft noch deutlich unwahrscheinlicher zu machen.

Um den Eintritt von Schaden möglichst schon vor dessen Entstehung zu verhindern, erfolgt in analoger Vorgehensweise die Analyse von so genannten Beinahefehlern.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen

Auf der Basis der BQS-Daten sowie auf Basis Krankenhaus-spezifischer Daten, die z. B. im Rahmen von Studien oder Forschungsarbeiten erhoben werden, werden am UHZ Krankheitsverläufe bis hin zu Sterblichkeiten einzelner Erkrankungen analysiert. Klares Ziel des UHZ ist es, seinem Ruf als Spitzenanbieter für Herzmedizin gerecht zu werden. Die Erkenntnisse, die die Ärzte des UHZ aus den interdisziplinär stattfindenden Konferenzen ziehen, fließen nicht zuletzt auch in die Erstellung deutschland-weiter Leitlinien zur optimalen Therapie von Herzerkrankungen ein.

Interdisziplinäre Konferenzen auf Oberarzt- und Facharzzebene finden einmal wöchentlich, darüber hinaus auf Chefarzt-Ebene nach Bedarf statt.

Begehungen

Am UHZ finden regelmäßig Begehungen, z. B. durch Hygienefachkräfte oder Mitarbeiter der Abteilung für Arbeitssicherheit statt. Hierdurch sollen entweder vor Inbetriebnahme neuer Klinikteile oder vor Umbaumaßnahmen potenzielle Gefahren erkannt und somit vermieden werden oder aber Mängel, die sich im laufenden Betrieb eingeschlichen haben, aufgedeckt werden, bevor sie zu Problemen führen können.

Interne Audits

Gemeinsam mit Mitarbeitern des zentralen Qualitätsmanagement des UKE führen die Qualitätsmanagement-Koordinatoren gemeinsam mit Mitarbeitern des jeweiligen Bereichs regelmäßige Begehungen aller Teilbereiche des UHZ durch. In diesem Rahmen wird die Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards überprüft. Standards existieren z. B. für Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement und Dekubitus- und Sturzprophylaxe. Darüber hinaus wird im Rahmen dieser Audits überprüft, ob auch alle vorhandenen technischen Geräte korrekt angewandt werden, ob deren regelhafte Funktionsweise kontrolliert wird und ob Mitarbeiter im Umgang mit Medizintechnik ausreichend geschult sind.

Die Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge werden in Protokollen zusammengefasst, die Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen konsequent überprüft.

Die internen Audits dienen darüber hinaus als vorbereitende Maßnahme für externe Audits, im Rahmen von Zertifizierung und Überwachungsaudits durchgeführt werden.

Beschwerdemanagement

Neben der Beschwerdestelle (siehe D-3) existiert in enger Zusammenarbeit mit dem UKE ein zentrales Beschwerdemanagement, das Beschwerden aller Art von extern, v. a. von Patienten und deren Angehörigen sowie von Besuchern und einweisenden Ärzten etc. entgegennimmt und strukturiert bearbeitet (siehe D-1). Ferner besteht für Patienten des UHZ und deren Angehörige die Möglichkeit, sich an den Ombudsmann des UKE zu wenden. Die Bezeichnung "Ombudsmann" bedeutet "Schlichter". Zu den Aufgaben des ehrenamtlich tätigen Ombudsmannes gehört es, den Beschwerden, Sorgen, Problemen und Fragen nachzugehen und zusammen mit den Patienten Lösungen anzustreben. Ziel ist es, die Patientenzufriedenheit zu erhöhen.

Patientenbefragungen

Passive Patientenbefragungen finden laufend analog zu Umfragen in Hotels statt - die Patienten finden bei ihrer Ankunft im Zimmer auf dem Nachttisch eine Karte vor, auf der sie Lob und Tadel notieren können. Damit können die Patienten ihre Meinung und ihre Anregungen kontinuierlich und falls gewünscht anonym abgeben. Die Anregungen werden durch das Qualitätsmanagement ausgewertet.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Die Qualitätsmanagement-Projekte des UHZ umfassten im Jahr 2008:

Vorbereitung der Teilung der Klinik für Kardiologie in zwei separate Kliniken

Eine organisatorische Trennung der Elektrophysiologie von der allgemeinen und interventionellen Kardiologie, wurde eingangs aus verschiedenen Perspektiven geprüft und bietet sich aus verschiedenen Gründen an. Mittels Antragstellung an den UKE-Vorstand wurde eine bürokratisch ordentliche Durchführung der Trennung vorbereitet. Die Verantwortlichkeit und medizinische Leitung wurde durch Etablierung einer neuen Chefarztposition geregelt. Die Interdisziplinäreität am UHZ gewährleistet eine enge Zusammenarbeit der beiden Kliniken auch weiterhin. Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den Bereichen des UHZ wurde im Rahmen dieses Projekt überarbeitet.

Vorbereitung der Stelleneinrichtung „Bettenkoordinator/in“

Ziel ist die Optimierung der Einbestellung und Aufnahme von Patienten und die damit verbundene Bettenbelegung und -auslastung auf den Stationen im UHZ.

Durch die ständig wachsenden Patientenzahlen und die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern des UHZ ist es wichtig, einen reibungslosen Prozessablauf zwischen elektiver Einbestellung und Aufnahme bei gleichzeitiger Notfallversorgung der Patienten für den gesamten Aufenthalt im UHZ zu gewährleisten. Die Stationen sollen optimal ausgelastet sein (ca. 90%) und die Patienten sollen unter Vermeidung von Terminverschiebungen ohne lange Wartezeiten zügig in den jeweiligen Fachbereichen des UHZ behandelt werden.

Ein elektronisches Tool zur Belegungsplanung wurde eingeführt, das von allen Arbeitsplätzen auf den Stationen zugänglich ist und anhand dessen sich ersehen lässt, auf welchen Stationen noch freie Bettenkapazitäten vorhanden sind um Patienten dann gezielt auf ein freies Bett zu legen. Der Bettenkoordinator hat zu jeder Zeit die Übersicht über die Belegung der Stationen und der zusätzlich freien Betten. Er plant zusammen mit den Einbestell-Servicemitarbeitern und dem Belegungsmanager die reguläre Einbestellung der Patienten. Alle außerplanmäßige Aufnahmen und Notfallaufnahmen laufen ausschließlich über das Belegungsmanagement und werden von dort koordiniert. Der Bettenkoordinator arbeitet eng mit dem Belegungsmanager und den zuständigen Ärzten der verschiedenen Kliniken des UHZ, des UKE's und den Kooperationspartnern des UHZ zusammen.

Ausweitung des Programms zum perkutanen Klappenimplantation

Das UHZ übernimmt eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der interventionellen Klappentherapie. Bereits seit 2007 werden regelmäßig kathetergestützte Aortenklappenimplantationen bei Patienten mit erhöhtem operativem Risiko mit gutem Ergebnis durchgeführt. Dabei kommen sowohl transfemorale als auch transapikale Zugangswege zum Einsatz. Neben den Systemen mit Marktzulassung werden im Rahmen wissenschaftlicher Studien auch neu entwickelte

Klappentypen eingesetzt. Ziel ist es dieses Programm als festen Bestandteil der Therapie der Aortenklappenstenose weiter zu etablieren und auszubauen.

Eine weltweite Führungsrolle übernimmt das UHZ auf dem Gebiet der interventionellen Therapie der Mitralklappeninsuffizienz. Keine Klinik hat bereits so viele erfolgreiche Mitralklappen-Clip Implantationen bei Patienten mit erhöhtem operativem Risiko durchgeführt. Dieses Verfahren soll ebenfalls weiter ausgebaut und in die klinische Routine übernommen werden.

Ausbau der Sprechstunde für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern

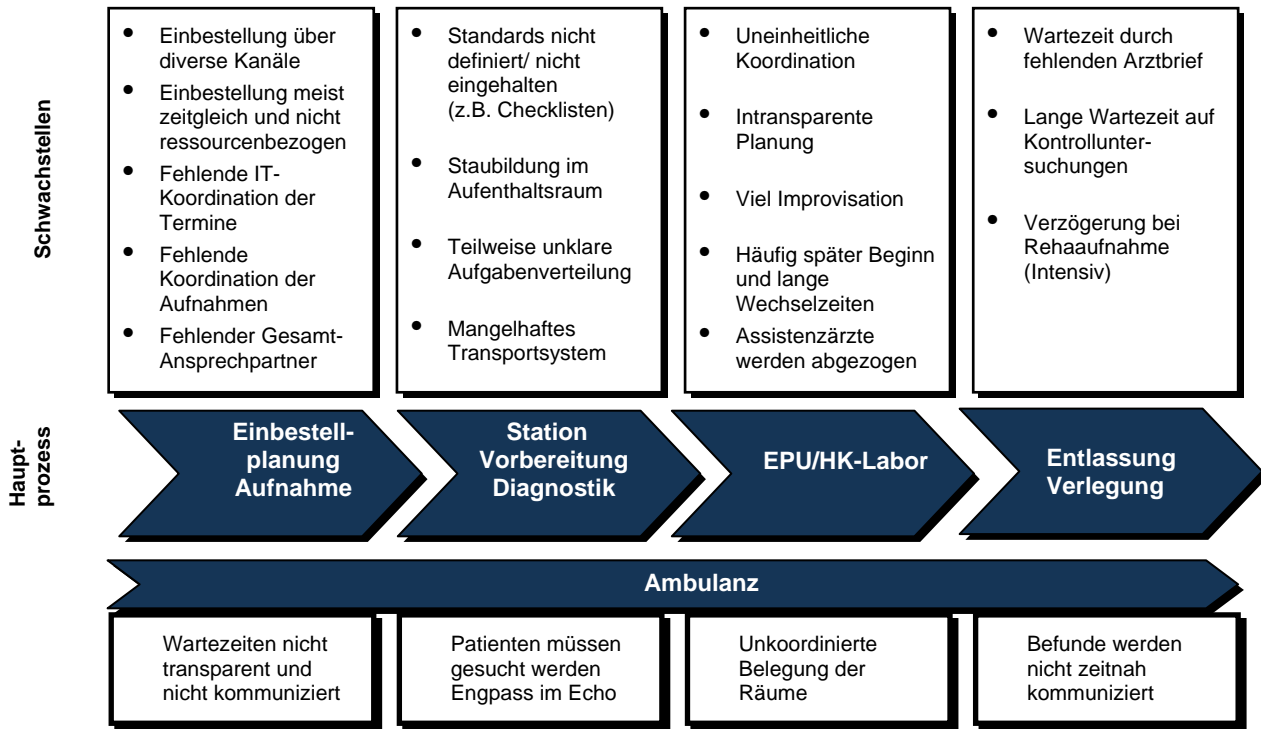
Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern haben zum Teil vielschichtige medizinische Probleme. Dabei sind engmaschige Routineuntersuchungen, wie z.B. Ultraschall des Herzens oder Magnetresonanztomographie sehr bedeutend. Patienten mit angeborenen Herzfehlern sollten neben der hausärztlichen bzw. kardiologischen Betreuung beim niedergelassenen Arzt in regelmäßigen Abständen in einem spezialisierten Herzzentrum vorgestellt werden.

Im UHZ sichert ein spezialisiertes und erfahrenes Katheterteam aus Kardiologen und Kinderkardiologen die Bereitstellung aller diagnostischen und therapeutischen Eingriffe. In der Herzchirurgie steht ein spezialisiertes Team einschließlich Kinderherzchirurgen zur Verfügung, das die gesamte Vielfalt der angeborenen Operationstechniken beherrscht.

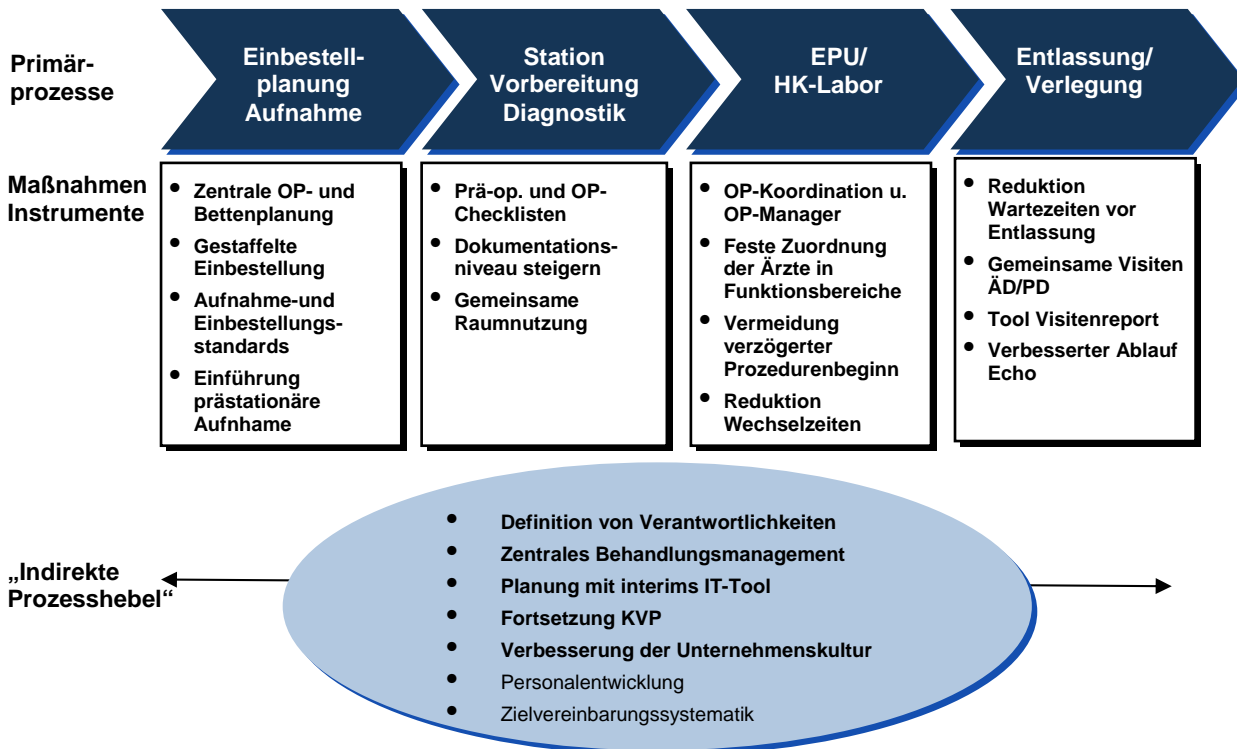
Für die ambulante interdisziplinäre Betreuung der Patienten wird wöchentlich eine Spezial-Sprechstunde angeboten. Diese Spezialsprechstunde wird gemeinsam von Kinderkardiologen und Erwachsenen-Kardiologen betreut. Das Projekt organisiert eine Erweiterung des Expertenteam. Die Zusammenarbeit mit Gynäkologen, Psychologen und Humangenetikern solle die ganzheitliche Betreuung der Patienten gewährleisten.

Verbesserung des Prozessablaufes für den Patienten v.a. in der Kardiologie

Hierzu erfolgte mit Hilfe einer externen Beratungsfirma zunächst die Analyse von Schwachstellen anhand der Primärprozesse im Krankenhaus. Diese Schwachstellen wurden anhand von Interviews mit Mitarbeitern sowie eine Vorort-Prozessanalyse erhoben.



In mehreren Arbeitsgruppen wurde Maßnahmen/Hebeln per Bottom-Up-Verfahren erarbeitet.



Anhand eines detaillierten Umsetzungsplans erfolgt die schrittweise Umsetzung der identifizierten und priorisierten Maßnahmen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Am UHZ wird kontinuierlich und intensiv daran gearbeitet, Leistung und Qualität weiter zu verbessern.

Das QM-System nach DIN ISO sowie die externe Qualitätssicherung nach BQS haben sich im Jahr 2008 bewährt. Im Zusammenhang mit den regelmäßigen Audits sowie den Qualitätsmanagement-Projekten wurden insbesondere die Behandlungsabläufe weiter verbessert.

